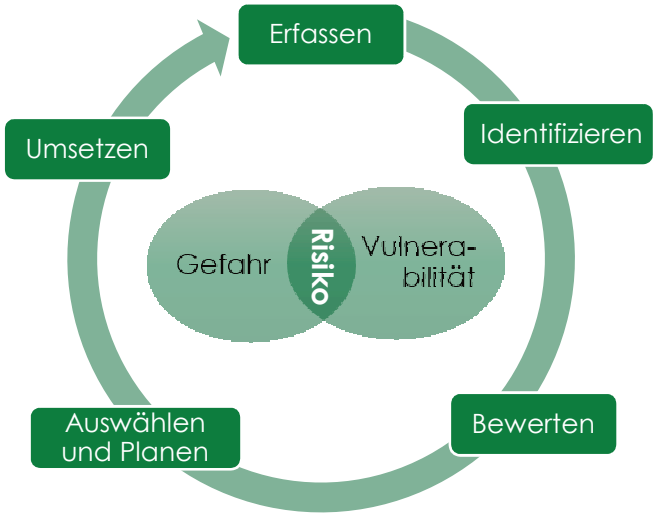
WAS KÖNNEN SIE TUN?

Wie bei Flusshochwasser gilt auch bei Starkregen, dass es eine absolute Sicherheit niemals geben kann. Die Arbeitshilfe „Kommunales Starkregen-risikomanagement“ des Landes NRW empfiehlt daher die Einführung eines Starkregenrisikomanagements in den Städten und Gemeinden, um so das Restrisiko für Schäden zu minimieren.



Bei der Erarbeitung Ihres Risikomanagementkonzepts unterstützen wir Sie gerne!

Haben Sie Fragen?

Möchten Sie sich von uns beraten lassen?

Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

IHRE ANSPRECHPARTNER

Herr Dr.-Ing. Matthias Kufeld
Telefon:
0241 942 617 – 19
E-Mail:
kufeld@nacken-ingenieure.de

Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. H. Nacken
Telefon:
0241 942 617 – 0
E-Mail:
nacken@nacken-ingenieure.de

STARKREGEN-RISIKO-MANAGEMENT

Gefahren erkennen

Lösungen finden...

STARKREGEN

Starkregen sind lokal begrenzte Niederschlagsereignisse mit hohen Niederschlagsmengen und -intensitäten. Eine Vorhersage ist wegen der sehr kurzen Vorwarnzeiten und der unsicheren Warnlage selten möglich.

Im vergangenen Jahrzehnt sind Starkregenereignisse vermehrt aufgetreten und in das Blickfeld der Öffentlichkeit geraten. Als Beispiele seien die Ereignisse 2014 in Münster, 2016 in Braunsbach und Wartberg oder auch die jüngsten Ereignisse im Mai 2018 in der Eifel, Aachen und Wuppertal genannt.

Mögliche Folgen von Starkniederschlägen sind schwere Schäden an Gebäuden und Infrastruktur bis hin zur Gefährdung von Leib und Leben. Deutschlandweit verursachte Starkregen mittlerweile rund 50% aller Überschwemmungsschäden (BKK, 2015) und die Voraussetzungen für eine weitere Zunahme von Starkregenereignissen sind durch die Folgen des Klimawandels gegeben.

Warten Sie also nicht, bis das Wasser in Ihren Straßen steht, sondern werden Sie präventiv tätig.

UNSERE LEISTUNGEN

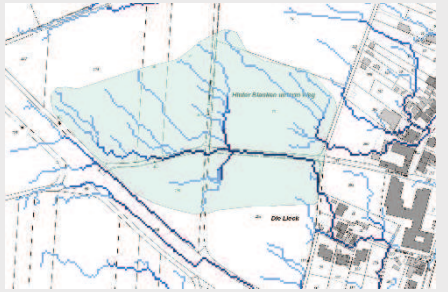
Gefährdungsanalyse

A Vereinfachte Gefahrenabschätzung zur Voreinschätzung der Gefahrenlage in Ihrer Gemeinde

B Topografische Gefährdungsanalyse mithilfe einer GIS-gestützten Fließwegeverfolgung oder

C Hydraulische Gefährdungsanalyse mit 2D-Oberflächenabflussmodellierung und Detailbetrachtung der urbanen Strukturen im Untersuchungsgebiet.

Ergebnisdarstellung in Gefahrenkarten



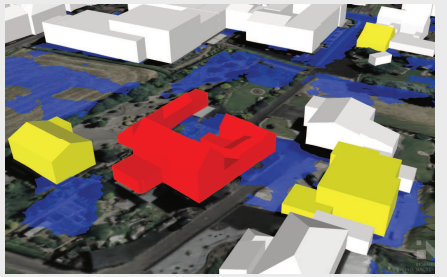
Topografische Gefährdungsanalyse

Risikoanalyse

Identifikation gefährdeter Objekte in den ausgewiesenen Gefahrenbereichen und Darstellung dieser in Risikokarten

Risikobewertung durch Untersuchung der Vulnerabilität sowie Abschätzung der monetären und nicht-monetären Schäden an exponierten Objekten.

Ergebnisdarstellung in Risikosteckbriefen für jedes Risikoobjekt inklusive Bilddokumentation.



Risikobewertung

Handlungskonzept

Integrative Konzepterarbeitung unter Mitwirkung aller betroffenen Akteure

Bürgerbeteiligung - Moderation bei Veranstaltungen und Aufbereitung und Bereitstellung der Ergebnisse mit WebGIS

Ganzheitliche Konzepterstellung unter Berücksichtigung eines Maßnahmenmix (Technisch, Organisatorisch, Vorsorge)

Planung und Umsetzung der entwickelten Maßnahmen

Moderation und Bürgerbeteiligung